Anschrift des Verfassers:

Dipl.-Biol. DAMIR KOVAČ
Fb Biologie/Zoologie
J.W. Goethe-Universität
Siesmayerstraße 70
6000 Frankfurt am Main

HINWEIS DER REDAKTION ZUR „Alten Folge"

Der Nachdruck der Alten Folge der Nachrichten des entomologischen Vereins Apollo, Frankfurt, Jahrgänge 1976 – 1979, nachgedruckt 1980, ist inzwischen vergriffen. Wir planen die Herausgabe eines erneuten Nachdrucks für Ende 1982, um den vorliegenden Bestellungen entsprechen zu können. Um die benötigte Auflagenhöhe abschätzen zu können, bitten wir alle Leser, die am Reprint 1982 interessiert sind, sich an KLAUS G. SCHURIAN zu wenden (Adresse siehe Innenseite des Umschlags).

Das Redaktionskomitee

KLEINE MELDUNGEN

Europäische Dungkäfer lösen das Kuhdungproblem in Australien

Ein Problem ganz besonderer Art konnte in Australien nun mit Hilfe europäischer Dungkäfer gelöst werden. Man hatte in diesem Land bisher Schwierigkeiten mit dem Kuhmist. Während in unseren Breiten an die weichen Kuhfladen hervorragend angepaßte Dungkäfer dafür sorgen, daß diese potentiellen Seuchenherde schnell beseitigt und ihre mineralischen Bestandteile wieder in den Naturkreislauf eingeschleust werden, fehlten derartige Helfer in Australien. Es gibt zwar auch dort Dungkäfer, aber sie sind alle an die harten Kotkugeln der dort heimischen Beuteltiere angepaßt und kommen mit den weichen Kuhfladen überhaupt nicht zurecht. Sie versinken förmlich in ihnen. Die immerhin 300 Millionen Kuhfladen, die in Australien pro Tag im Schnitt anfallen, stellten daher ein ernstzunehmendes hygienisches Problem dar Nun ist es dem tasmanischen Entomologen G. F BORNEMISSZA gelungen, verschiedene europäische Dungkäferarten in Australien einzubürgern. Mit Hilfe der krabbelbeinigen Helfer könnte es so gelingen, das Kuhdungproblem unter Kontrolle zu bringen.

Quelle: G.F BORNEMISSZA; South African Journal of Science, Vol. 75, S. 257

RENATE BADER